



Sustainable Investments

Der Newsletter für Nachhaltigkeit von J. Safra Sarasin Asset Management

Oktober 2018

Editorial

Globale Herausforderungen und Anlagethemen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Der Sommer 2018 hat auf der Nordhalbkugel eine beispiellose Hitzewelle mit sich gebracht. Waldbrände wüteten von Schweden bis Griechenland und forderten viele Menschenleben. Mitteleuropa und Grossbritannien waren von einer monatelangen Trockenheit betroffen, die zu massiven Ernteausfällen führten. In der Folge der angestauten Hitze kam es aufgrund von heftigen Regenfällen zu Überschwemmungen und Verkehrsbehinderungen. Meteorologen stufen den Sommer 2018 als sehr ungewöhnlich ein und vermuten hier einen Zusammenhang mit dem menschengemachten Klimawandel.



Während die Vorboten einer dramatischen Klimaveränderung deutliche Zeichen geben, bleiben die politischen Reaktionen aus. Der von der US-Regierung angezettelte Handelskrieg führt zu einem Hochfahren ineffizienter Kohlekraftwerke in den USA. Deutschland kommt mit dem Kohleausstieg nicht voran. Subventionen für Energiepreise in Schwellenländern lassen den Verbrauch fossiler Brennstoffe weiter ansteigen. Die nachfolgende Grafik zeigt die Weltkarte, in der die Fläche eines Landes proportional zum Kohlendioxidausstoss dargestellt wird. Sie zeigt, dass die Emissionen momentan

vor allem ein Problem der Industrieländer sind, aber dass der Aufholprozess der Schwellenländer, insbesondere Chinas, das Problem im nächsten Jahrzehnt massiv verschärfen wird.

Kohlendioxidausstoss 2015

Fläche proportional zum Ausstoss



Quelle: Worldmapper.org

Diesen Oktober wird der Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) in Vorbereitung auf die Klimakonferenz COP24 im polnischen Kattowitz einen Sonderbericht vorlegen. Es ist an der Zeit, dass das internationale Gremium von Klimaexperten die Politik ermahnt, dass das im Pariser Übereinkommen gesetzte Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu limitieren, eigentlich nicht mehr zu erreichen ist. Tatsächlich setzt dieses Ziel gemäss Forschungsergebnissen ein Szenario voraus, das eine Nettoentnahme von Kohlendioxid ab dem Jahr 2070 vorsieht. Je länger die Politik zaudert, desto mehr CO2 muss die Menschheit später wieder einlagern.

Nachhaltige Geldanlagen haben das Ziel, die Risiken in Verbindung mit den globalen Herausforderungen und der notwendigen Umlenkungsmassnahmen aufzuzeigen. So berechnen wir den Kohlenstoffussabdruck jedes Portfolios sowie seine Exponierung gegenüber fossilen Energien und ziehen daraus unsere Schlüsse für Portfoliokonstruktion und Risikomanagement.

Wichtiger ist aber, dass die globalen Herausforderungen auch grosse Chancen für Investoren bieten. Ein renditeträchtiges Thema ist die Notwendigkeit sauberes Wasser für Industrie und Haushalte bereitzustellen und effizient zu verwenden. Ein zweites Thema sind Technologien, die notwendig sind, um die Energie- und Verkehrswende zu meistern. Ein drittes Thema ist die Erfüllung der Bedürfnisse der aufsteigenden Mittelklassen Asiens auf nachhaltige Weise. Ein viertes Thema ist die Ausrichtung der Wirtschaft auf die Alterung unserer Gesellschaft. Alle diese Trends werden den Unternehmen, die sich hier positionieren, erhebliches Wachstum bescheren. Das Leitthema dieses Newsletters ist das nachhaltige thematische Investieren, mit dem Anleger aus langfristigen Trends positive Performance erzielen und dazu noch Wirkung entfalten können. Lassen Sie sich inspirieren!

Herzlich,

Ihr Jan Amrit Poser

Chefstrategie und Leiter Nachhaltigkeit

Zukunftsorientierte thematische Anlagestrategien bieten Chancen und Lösungen

Viele Anleger möchten mit zukunftsorientierten Wachstumsthemen positive Renditen erzielen und in neue gesellschaftsrelevante Lösungen investieren. Aufgrund grosser ökologischer, politischer und gesellschaftlicher Veränderungen entstehen neue Chancen und Risiken für Investoren. Pierin Menzli, Head of Thematic Equities, erläutert wichtige Aspekte des nachhaltigen thematischen Investierens und legt dabei den Fokus auf die sich zuspitzenden regionalen Wasserkrisen und mögliche Lösungsansätze.



Welche Anlagethemen beschäftigen Ihre Kunden?

Viele Kunden interessieren sich aktuell für neue Technologien im Bereich Künstliche Intelligenz, Autonomes

Fahren und Robotik. Dies ist auch einfach nachvollziehbar, da wir täglich mit diesen Themen in den Medien und im beruflichen und privaten Alltag konfrontiert werden.

Weitere Themen, welche seit Jahren in Wellenbewegungen kommen und gehen sind der Klimawandel, welcher immer häufiger den Menschen durch Hitzewellen und anderen Naturkatastrophen vor Augen geführt wird. Natürlich ist Wasser und dessen Verfügbarkeit und Qualität seit Jahren eines der wichtigsten Themen.

Gesellschaftliche Themen wie die Medizin, die demografische Entwicklung und die Konsumgewohnheiten der Millennials (Bevölkerungsgruppe zwischen 20 und 35 Jahren) interessieren auch viele Anleger.

Welche Ziele verfolgen Sie mit thematischen Anlagen?

Thematische Anlagestrategien haben zum Ziel, Geschäftsmodelle und Industrien zu identifizieren, welche von einem oder mehreren Wachstumstrend profitieren können und gleichzeitig Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen im Bereich des technologischen Wandels oder der Ressourcenknappheit bieten. Das Wichtigste ist, dass wir unseren Kunden zukunftsorientierte, differenzierende und mit hoher Überzeugung zusammengestellte Portfolios anbieten können.

Was heisst dies konkret?

Wir denken, dass Dank der Themenauswahl und der Nachhaltigkeits- und detaillierten Unternehmensanalyse wir die zukunftsfähigen Unternehmen identifizieren können. Die ‚High-Conviction‘ Portfolios stellen wir sicher, indem wir konzentrierte und gleichzei-

tig genügend diversifizierte Anlageportfolios mit ca. 30-40 Positionen über verschiedene Regionen, Sektoren und Sub-Themen verwalten. Unsere Anlagestrategien orientieren sich nicht an einem Finanzmarktindex sondern die Qualität der Geschäftsmodelle und die Finanzaufgaben definieren die Güte unserer Anlagen. Wir grenzen uns also ganz klar von rückwärtsgerichteten, marktkapitalisierten und passiven Anlageinstrumenten ab.

Welche Neuerungen können Sie den Anlegern berichten?

Da gäbe es sehr viele Punkte bezüglich Anlageprozesse, neue Portfoliopositionen oder Auszeichnungen. Für Kunden ist wohl die beste Neuigkeit, dass wir mehrere thematische Anlagestrategien im Bereich der Neuen Technologien und der Lifestyle-Marken neu in Luxemburger, d.h. UCITS-konformen Anlagevehikeln allen Investoren anbieten. Bisher war diese nur in Spezial-Anlagevehikeln für einzelne Investoren zugänglich.

Zudem haben wir die bestehende JSS-Wasserstrategien überarbeitet und verbessert. Die fortschreitende Technologisierung der Wasser-Wertschöpfungskette und die Lancierung der Sustainable Development Goals (SDGs) mit dem Ziel 6 (Zugang zu sauberem Trinkwasser für Alle) haben uns zu diesem Schritt entschlossen.

Welche Aspekte der JSS-Wasserstrategie sind neu?

Wir legen weiterhin ein grosses Gewicht auf die klassischen Wasserprodukte, d.h. Röhren, Pumpen, Ventile, entlang der Wasserinfrastruktur. Jedoch ergänzen wir diese eher bodenständigen Produkte durch einen verstärkten Fokus auf Technologie (siehe Abbildung). Dabei investieren wir auch in Software-Firmen, welche 3-D-Wassermodellierungen für moderne Städte oder Dammbrechsimulationen anbieten können. Diese bahnbrechenden Innovationen haben grosses Potenzial mit einer hohen positiven

Wirkung. Der zweite neue Bereich sind Firmen, welche verantwortungsvoll mit den Wasser-Ressourcen umgehen, auch gute Wasser-Stewardship genannt (siehe Abbildung). Diese Firmen sind Vorbilder für ihre Konkurrenten und sämtliche ihrer Anspruchsgruppen. Zusätzlich verschafft dieser strategische Blick auf das Wassermanagement diesen Firmen auch einen Wettbewerbsvorteil durch tiefere operative Kosten und weniger Reputationsrisiken. Wir glauben daher, dass diese Unternehmen eine positive Wirkung erzielen.

JSS Anlageansatz für Wasserinvestitionen



Quelle: Bank J. Safra Sarasin

Auf welche Aspekte müssen die Anleger besonders achten?

Aus meiner Sicht ist aktives Management notwendig, weil sich die Themen stark verändern und weiterentwickeln. Da nützt es nichts, wenn man auf vergangenheitsbezogenen Industrien oder Firmen „sitzen bleibt“. Zudem sollten Investoren auch vergangene Zeitperioden mit kurzzeitigen Rückschlägen analysieren. Wie verhält sich das Portfolio in negativen Marktphasen? Wie reagiert der Portfolio Manager? Letztlich ist es auch ein Vertrauensentscheid in die Expertise des Anlageteams, dass nicht nur gute Einzelgeschichten erzählt werden, sondern dass ein systematischer und professioneller Anlageprozess etabliert ist.

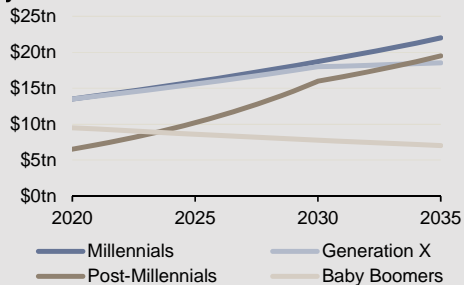
Millennials sind die weltweit einflussreichsten Konsumenten

Millennials sind zwischen 15 und 34 Jahre alt, allen anderen Generationen zahlenmässig überlegen und verfügen über den grössten Einfluss auf die Konsumtrends. Sie erreichen mittlerweile ihr bestes Erwerbsalter und weisen bereits eine höhere Kaufkraft als alle anderen Altersgruppen auf. Die «vernetzte» Generation tätigt jederzeit und überall Einkäufe, sowohl über On- als auch Offline-Kanäle, wobei ihre Markenloyalität beschränkt ist. Ihr Lebensstil, insbesondere ihr Umweltbewusstsein, unterscheidet sich von dem ihrer Eltern.

Das Verständnis der Millennials ist entscheidend für künftige Konsumtrends

Die Millennials stellen die grösste Generation in der Geschichte dar, und da sie allmählich die Blütezeit ihres Erwerbslebens und ihrer Kaufkraft erreichen, dürften sie wesentlichen Einfluss auf die Wirtschaft nehmen.

Globale Kaufkraft der Millennials übersteigt jene aller anderen Generationen



Quelle: Financial Times, World Data Lab, 2018

Darüber hinaus sind Millennials in einer von technologischem Wandel, Globalisierung und Wirtschaftswachstum geprägten Zeit aufgewachsen. Millennials weisen unseres Erachtens folgende Merkmale auf:

- Millennials warten mit dem Kinderkriegen länger ab. Begünstigt wird dies durch ein fortschrittlicheres Gesundheitssystem. Dies hat zur Folge, dass mehr frei verfügbares Einkommen über einen längeren Zeitraum für den Konsum zur Verfügung steht.
- Millennials weisen eine andere Haltung zum Thema Besitz auf. Dies hat zur Entwicklung der sogenannten «Sharing Economy» beigetragen. Erlebnissen wird ein höherer Stellenwert eingeräumt als der Anhäufung materieller Güter, da Erstere meist einmalig sind und sich mit anderen teilen lassen. Mieten ist im Vergleich zum Kauf eine durchaus praktikable Option.
- Millennials möchten in den sozialen Medien als spassige, interessante und

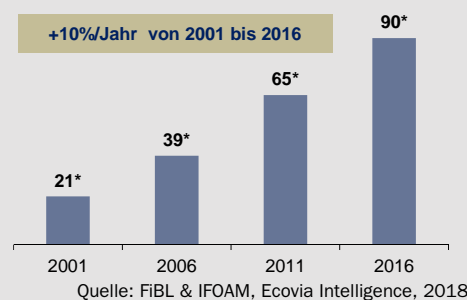
erlebnisreiche Generation wahrgenommen werden. Dabei orientieren sie sich an berühmten Persönlichkeiten.

- Die Technologieaffinität der Millennials verändert zahlreiche Wirtschaftssektoren. Da Millennials Produktinformationen, Rezensionen und Preisvergleiche jederzeit zur Verfügung stehen, neigen sie zu Marken, die maximalen Komfort zu niedrigsten Kosten bieten.
- Sie nutzen Wellness-Angebote und widmen ihre Zeit und ihr Geld sportlichen Aktivitäten und einer gesunden Ernährung. Ihr aktiver Lebensstil beeinflusst Trends in allen Bereichen.

Millennials haben andere Essgewohnheiten

Die Lebensweise der Millennials unterscheidet sich deutlich von der ihrer Eltern. Da sie es vorziehen, in grösseren Städten zu leben, sind sie auch den negativen Auswirkungen der Urbanisierung ausgesetzt. Millennials sind zudem aktiver und gesundheitsbewusster im Hinblick auf ihre Ernährung. Es scheint, als würde diese Generation das Frühstück entweder überspringen oder Fertiglernsmittel kaufen, die sie auf ihrem Weg zur Arbeit verzehren. Dies hat strukturelle Veränderungen im Wachstum bestimmter Lebensmittelkategorien mit sich gebracht, z.B. bei Frühstückscerealien. Demgegenüber profitieren davon andere Lebensmittel, wie Bioprodukte und gesunde Snacks, wie die folgende Abbildung zeigt.

Weltweiter Umsatz bei Biolebensmitteln, 2001 – 2016



Das neue Modell für den Bekleidungsdetailhandel

Das Leben der Millennial-Konsumenten dreht sich um digitale Entdeckungen in den sozialen Medien über Influencer sowie um Erlebnisse. Daher unterliegen Stil- und Modetrends einem deutlich rascheren Wandel als in der Vergangenheit. Dies bedeutet, dass die Entwicklung, Beschaffung und Bereitstellung von Gütern an die Konsumenten und Grosshandelskanäle ebenfalls viel schneller vonstattengehen muss. Zudem wird die Ergänzung des physischen Detailhandels mit digitalen und sozialen Erlebnissen immer wichtiger. Der Aufstieg der sozialen Plattformen beseitigt Eintrittsbarrieren im Detailhandel und definiert die Beziehung zwischen Marken und Detailhändlern neu.

Anlagefazit

Unserer Ansicht nach ist der Detailhandelsmarkt für Bekleidung und Schuhe von einem Push- zu einem Pull-Modell übergegangen. Bekleidungsdetailhändler müssen sich Gedanken darüber machen, wie sie an ihre Millennial-Kundschaft herantreten, um eine länger anhaltende emotionale Bindung auf der Grundlage von Erlebnissen und unterstützt durch Influencer zu dieser Konsumentengruppe aufzubauen. Auch bei Lebensmittelgeschäften rechnen wir mit weiteren, weitreichenden Veränderungen, wobei traditionelle verarbeitete Lebensmittel in den Regalen zunehmend von gesünderen und Bioprodukten verdrängt werden.



Philipp Mettler

Investment Analyst,
Zyklische Konsumgüter



Stéphane Destraz

Portfolio Manager

Leben unter Robotern

Technologischer Fortschritt und Wirtschaftswachstum haben beispiellose sektorübergreifende Robotik-Akzeptanz und -Anwendungen ausgelöst. Anhaltende Innovationen bei der Automatisierung, Big Data und Softwareanalytik werden die Argumente für Robotik stärken und neue Geschäftsperspektiven eröffnen. Die Angst vor Massenarbeitslosigkeit ist unbegründet, doch bestehen Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit, die wesentliche Auswirkungen auf den Wert und das Potenzial von Technologie-Innovatoren und Erstanwender haben.

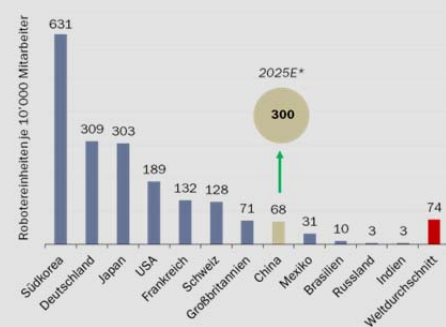
Roboter expandieren über die Fertigungsindustrie hinaus

Der globale Markt für Robotersysteme dürfte bis 2025 auf USD 87 Mrd. anwachsen (Boston Consulting Group), wobei ein ähnlich grosser Teil auf künstliche Intelligenz basierte Analytik, Sensoren und Laser sowie Sicht-, Kontroll- und Kommunikationssysteme entfällt. Die wesentlichen Akzeptanz- und Wachstumstreiber sind sinkende Preise, Lohninflation und anhaltende technologische Fortschritte. Roboter kommen dabei nicht mehr nur im traditionellen Industriesektor vor, der als erstes die Robotiktechnologie übernommen hat, sondern auch vermehrt in den Konsum- und Gewerbesektoren.

Industrieroboterdichte nimmt weltweit zu

Der globale Durchschnittswert von Roboterreinheiten je 10'000 Mitarbeiter erreicht jedes Jahr neue Höchststände.

Industrieroboterdichte auf Rekordhoch von 74 Einheiten



Quelle: Bank J. Safra Sarasin, IFR, 2018

China, der derzeit weltweit grösste Markt für Industrieroboter mit einem Anteil von rund 30% an der weltweiten Nachfrage, aber nur auf Platz 23 in Bezug auf die Roboterdichte, wird der führende Wachstumstreiber für diesen Markt sein. 2015 lancierte die chinesische Regierung die Strategie «Made in China 2025» mit dem Ziel, dessen Fertigungsindustrie zu modernisieren. Dabei soll der Fokus auf Technologie und Innovation liegen sowie einen Schwerpunkt auf Qualität vor Quantität haben.

Weltweiter Boom bei Servicerobotern

Roboter kommen nicht nur zunehmend in der Fertigungsindustrie zum Einsatz, sondern vermehrt auch in anderen Bereichen wie Medizin, Logistik oder Landwirtschaft bis hin zu Haushalten und dem Entertainmentbereich. Medizinroboter und computergestützte Operationssysteme werden Unterschiede in den Fähigkeiten der Chirurgen verringern, Patientenergebnisse verbessern und die Zahl invasiver Eingriffe minimieren. Auch in anderen Bereichen ist mit ähnlich bedeutsamen Auswirkungen zu rechnen. In der Bionik werden vielversprechende Fortschritte mit intelligenten Prothesen und Exoskeletten zur Verstärkung menschlicher Fähigkeiten erzielt. In der Logistik kommen fortschrittliche Roboter beim Sortieren, bei der Auswahl und dem Verpacken in Lagerhäusern und Logistikzentren zum Einsatz. Neue Generationen autonomer Roboter finden auch in der Landwirtschaft Einzug, z.B. bei der Aussaat, Unkrautbekämpfung und Obsternte wie auch als «Melkroboter» oder als selbstfahrende Traktoren.

Robocalypse oder Cyberparadies?

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass sich weder technologische Träume noch Alpträume bewahrheiten. Im Verlauf von 250 Jahren an technologischen (R)Evolutionen verharrte die Arbeitslosenquote stabil bei rund 5%. Laut der Internationalen Arbeitsorganisation weisen daher 30% der seit den 1990er-Jahren geschaffenen Stellen Profile auf, die zuvor nicht existierten (Software-Entwicklung, IT-Administration, usw.). Zudem sind nicht alle Ansätze, die das Potenzial der Automatisierung ausschöpfen wollen, effektiv. Aktuelle Versuche im Automobilsektor verdeutlichen z.B., dass eine vollständige Automatisierung der Produktion selbst unter Einsatz der neuesten Technologie im Hinblick auf Kosten- und Qualitätsziele nicht zwangsläufig die beste Lösung darstellt. Die Automatisierung dürfte vielmehr bestimmte Aufgaben innerhalb eines Arbeitsablaufs

oder einer Tätigkeit unterstützen, wodurch sich die Art des menschlichen Beitrags ändert und mehr Zeit für andere Ziele zur Verfügung steht. Dies kommt bereits in der Restaurantbranche zum Tragen, wo Firmen in automatische Bestell- und Kochsysteme investieren und ihre Belegschaft anderweitig einsetzen, um die Servicequalität und das Kundenerlebnis zu verbessern. Zudem müssen sich die Unternehmen eher früher als später gesellschaftlichen Herausforderungen stellen, da diese die politische Agenda beeinflussen und den Rahmen (neu) definieren, in dem die Unternehmen agieren. Wie auch in der Vergangenheit wird heute beispielsweise öffentlich über die angemessene Aufteilung der «technologischen Dividende» diskutiert. Südkorea experimentiert mit der Idee einer Robotersteuer. Es ergeben sich neue ethische Gedankenspiele, wie bei durch selbstfahrende Autos verursachten Todesfällen oder hinsichtlich Cybersicherheit im Zuge eines Stromnetz-Hacks. Selbstverständlich untergräbt dies nicht das Potenzial neuer Technologien für die Gesellschaft als Ganzes. Gefahrenberufe fordern derzeit jährlich 2.8 Millionen Todesopfer. Diese Tätigkeiten könnten mittels technologischer Lösungen ersetzt oder sicherer gemacht werden. In grösserem Umfang kann der Aufstieg von Robotern auch den Druck auf die Arbeits- und Wirtschaftsstrukturen verringern, der durch den demografischen Wandel entsteht, und die Alterspyramide langsam auf den Kopf stellt.



Jann Breitenmoser, CIIA
Investment Analyst,
Industrie



Guillaume Krepper
Sustainable
Investment Analyst,
ESG integration

Ausgewählte Nachhaltigkeitsprofile und-bewertungen aus dem dritten Quartal 2018

China Conch Venture – Geschäftsoportunitäten durch die grüne Linse betrachtet

China Conch Venture ist ein Industrieunternehmen, dessen Produkt- und Dienstleistungsportfolio sich auf erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Umweltverträglichkeit und Green Buildings konzentriert und durch eine gezielte Clean-Tech-Innovationsstrategie unterstützt wird. Mit Umweltlösungen im Fokus, ist das Unternehmen langfristig gut positioniert, um sowohl globalen als auch nationalen Nachhaltigkeitstrends basierend auf dem ehrgeizigen Green Economy Plan Chinas zu profitieren. Darüber hat das Unternehmen, die in den Produktionsprozessen enthaltenen Umweltrisiken durch ein umfassendes Umweltmanagementsystem und regelmäßige Audits angemessen gemildert. Die Vorstandsstruktur schafft jedoch potenzielle Einschränkungen für die Aktionäre, um die Entwicklung des Unternehmens effektiv zu überwachen und zu beeinflussen. Relativ gesehen weist China Conch Venture ein überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil auf.

Sainsbury's – Chancen aus der steigenden Nachfrage nach umweltfreundlichen und gesünderen Produkten

Das Unternehmen verfügt über einen umfassenden Nachhaltigkeitsplan mit ehrgeizigen Zielen. Innerhalb des Lebensmitteleinzelhandels gehört Sainsbury zu den klaren Vorreitern bei der nachhaltigen Beschaffung von Rohstoffen (z.B. Meeresfrüchte oder Palmöl) und legt Wert auf den Aufbau zuverlässiger Lieferketten. Sainsbury hat auch eine der höchsten Raten an nachhaltig zertifizierten Produkten und reformulierten Artikeln im Angebot, so dass es gut positioniert ist, um Chancen in diesem relativ schnell wachsenden Markt zu nutzen. Auf der Arbeitnehmerseite stellen jüngste Akquisitionen Herausforderungen dar und können die Moral und Produktivität der Mitarbeiter beeinträchtigen. Sainsbury unternimmt erhebliche Anstrengungen, um diese Risiken zu minimieren. In Verbindung mit einer insgesamt soliden Corporate Governance ist Sainsbury damit in einer guten Position, um die bestehenden Herausforderungen zu meistern.

Roche – Aufbau der Marktzulassung für die Geschäftstätigkeit in Schwellenländern

Roche ist ein Schweizer Pharmaunternehmen mit hohem Engagement in Schwellenländern (rund 30% des Umsatzes). Tatsächlich hat das Unternehmen eine umfassende Strategie für den Zugang zur Gesundheitsversorgung entwickelt, um zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in den Entwicklungsländern beizutragen und davon zu profitieren, wie zum Beispiel durch unterschiedliche Preise für Patienten mit niedrigem Einkommen und die Entwicklung von Medikamenten gegen seltene Krankheiten. Darüber hinaus befasst sich Roche umfassend mit typischen Herausforderungen in seiner Branche, denen es aufgrund seiner globalen Dimension stark ausgesetzt ist. Insbesondere Korruptionsrisiken werden durch geeignete Maßnahmen gemildert. Auf der Produktionsseite ist das Bild jedoch gemischt. Produktsicherheit und -qualität bleiben Herausforderungen, insbesondere mit den damit verbundenen betrieblichen, geschäftlichen und rechtlichen Risiken. Insgesamt verfügt Roche über ein relativ überdurchschnittliches Management von Nachhaltigkeitsthemen.

Synopsis – proaktiver Umgang mit Risiken in der Lieferkette

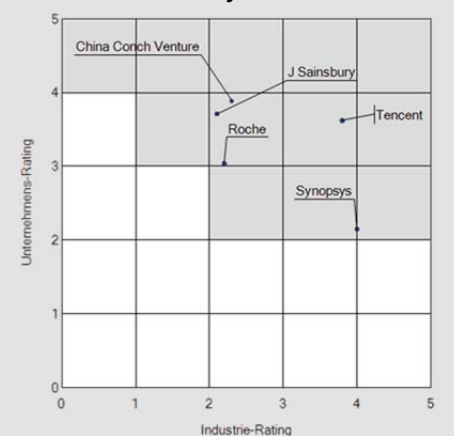
Synopsis ist das umsatzstärkste Unternehmen im Bereich Electronic Design Automation (EDA), einer Kategorie von Software-Tools für die Entwicklung und den Test von Mikrochips. Als Softwareunternehmen ist die Fähigkeit, Humankapital anzuziehen, zu halten und zu entwickeln, von entscheidender Bedeutung. Synopsis bietet in dieser Hinsicht einen umfassenden Ansatz. Das Unternehmen ist in erster Linie ein Softwareunternehmen, bietet aber auch eine begrenzte Anzahl von Halbleiterprodukten an. Sie setzt sich proaktiv mit den ESG-Themen auseinander, die diesem Geschäft gemeinsam sind, nämlich: verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien und Transparenz in der Lieferkette. Synopsis unterstützt z.B. die Responsible Business Alliance (RBA), die Standards für die Lieferkette festgelegt hat, um soziale, ethische und ökologische Ver-

antwortung zu fördern. Im Vergleich zu seinen Mitbewerbern weist Synopsis ein durchschnittliches Nachhaltigkeitsrating auf.

Tencent Holdings – führend in der Entwicklung des Humankapitals

Der chinesische Internetriese Tencent verarbeitet große Mengen an personenbezogenen Daten aus einer Vielzahl von Benutzerkonten. Die Daten stammen von den digitalen Plattformen wie den Messaging-Diensten QQ und WeChat. Obwohl das Unternehmen Datenschutzrichtlinien und interne Datensicherheitskontrollen eingeführt hat, liegt es weiterhin hinter den weltweit führenden Unternehmen in diesem Bereich zurück. Tencent führt jedoch, wenn es um Rekrutierung, Bindung und Mitarbeiterproduktivität geht. Es gehört zu den profitabelsten Internetunternehmen in China und bietet in der Tat starke Sozialleistungen für Mitarbeiter an. Darüber hinaus hat das Unternehmen innovative Programme zur Mitarbeiterbeteiligung und -befragung implementiert, um die Zufriedenheit der Mitarbeiter im Auge zu behalten und möglichen moralischen Problemen einen Schritt voraus zu sein. Zusammenfassend hat Tencent ein überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsrating.

Sarasin Sustainability-Matrix®



■ Nachhaltiges Anlageuniversum

Quelle: J. Safra Sarasin, ausgewählte Emittenten; diese Beispiele dienen nur zur Veranschaulichung und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Sustainable Investment Research

UNGC: Die Macht der Prinzipien



Die Bank J. Safra Sarasin ist Mitglied im UN Global Compact, der sich der Erfüllung seiner zehn Prinzipien verpflichtet. Das Schweizer Netzwerk dieser Initiative lancierte den Dokumentarfilm "Tour de Suisse" zur Förderung der Corporate Responsibility und den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) in der Schweiz. Die Bank J. Safra Sarasin beteiligt sich an diesem Film, um als Vorbild in diesen Bereichen aufzuzeigen, wie "Sustainable Business is Smart Business" funktioniert. Dieser kurze Film zeigt, wie unser Engagement für nachhaltiges Wirtschaften Chancen für Innovationen und wertvolle Geschäftsmodelle schaffen kann, während wir gleichzeitig Risiken minimieren und globale Herausforderungen meistern.

Der United Nations Global Compact (UNGC) ist die weltweit größte Nachhaltigkeitsinitiative für Unternehmen. Der ehemalige UN-Generalsekretär Kofi Annan hat ihn 1999 auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos angekündigt. Ein Jahr später wurde es in New York gegründet. Ziel ist es, Unternehmen auf der ganzen Welt zu ermutigen, nachhaltige und sozial verantwortliche Strategien zu verfolgen und über deren Umsetzung zu berichten.

Die Initiative des Global Compact der Vereinten Nationen ist ein prinzipienbasierter Rahmen für Unternehmen, der **zehn Prinzipien** in den Bereichen **Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung** festlegt, wie die folgende Abbildung zeigt. Jedes Mitglied verpflichtet sich zur Einhaltung dieser Grundsätze und berichtet jährlich über sein diesbezügliches Engagement.

Heute hat der UNGC mehr als 9500 Mitglieder in über 160 Ländern, sowohl in entwi-

ckelten als auch in Entwicklungsländern. Laut UNGC vertreten die Mitglieder nahezu alle Branchen und Unternehmensgrößen.

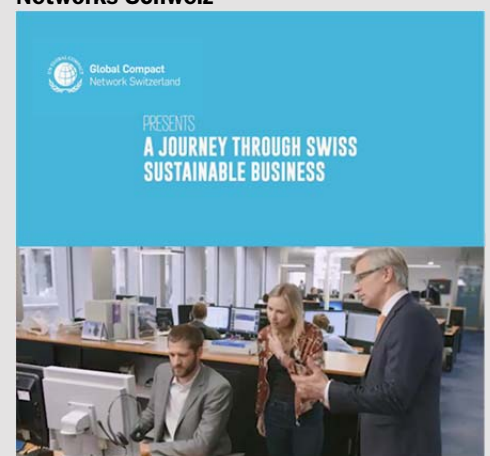
Im Jahr 2015 verabschiedeten 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen die **17 Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)**. Diese Grundsätze legen einen Weg bis 2030 fest, um extreme Armut zu beenden, Ungleichheit und Ungerechtigkeit zu bekämpfen und den Umweltschutz zu fördern. Die UNGC "verpflichtet sich, ein führender Katalysator" zu sein, um neue Märkte und Chancen für Unternehmen zu identifizieren. Dies bedeutet beispielsweise, dass die UNGC den Unternehmen Instrumente zur Verfügung stellt, um die Ziele und Grundsätze in konkrete Maßnahmen umzusetzen.

"Tour de Suisse" über nachhaltige Geschäftstätigkeit: Bank J. Safra Sarasin steht im Zentrum des Interesses

Das Schweizer Netzwerk der UNGC hat in diesem Jahr die "Tour de Suisse on Responsible Business" lanciert. Für diese

Tour hat das Netzwerk den Film "Eine Reise durch die nachhaltige Geschäftswelt der Schweiz" produziert, der die *Best Practices* in vier Schweizer Unternehmen zeigt. Die Bank J. Safra Sarasin und drei weitere führende Schweizer Nachhaltigkeitsunternehmen – Firmenich, Caran d'Ache und Nestlé Waters – werden in einem Dokumentarfilm in den Mittelpunkt gestellt. Dieser Kurzfilm zeigt, wie das Engagement der Unternehmen für nachhaltiges Wirtschaften Chancen für Innovationen und für wertvolle Geschäftsmodelle schafft, Risiken mindern und Herausforderungen meistern kann.

Die "Tour de Suisse" des Global Compact Networks Schweiz



Quelle: UN Global Compact Network Switzerland, 2018

Im Dokumentarfilm zeigen die Experten und das Management der Bank J. Safra Sarasin ihr Engagement für Nachhaltigkeit, erläutern das "Warum" hinter der Führungsrolle der Bank bei nachhaltigen Geldanlagen in den letzten 30 Jahren und veranschaulichen das "Wie" der Techniken und Instrumente der Bank, um nachhaltige Investitionen für Kunden zu ermöglichen.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact

Menschenrechte

Prinzip 1: Die Wirtschaft sollte den Schutz der international verkündeten Menschenrechte unterstützen und achten und

Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt.

Arbeitsbedingungen

Prinzip 3: Die Wirtschaft sollte die Vereinigungs- und Tariffreiheit wahren sowie ferner für;

Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangs- oder Pflichtarbeit;

Prinzip 5: die tatsächliche Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6: die Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf eintreten.

Umwelt

Prinzip 7: Die Wirtschaft sollte umsichtig mit ökologischen Herausforderungen umgehen;

Prinzip 8: Initiativen zur Förderung eines verantwortlicheren Umgangs mit der Umwelt durchführen und

Prinzip 9: sich für die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologie einsetzen.

Anti-Korruption

Prinzip 10: Die Wirtschaft soll die Korruption in all ihren Formen bekämpfen, inklusive Erpressung und Bestechung.

Quelle: UN Global Compact 2018

Unsere Corporate Sustainability Strategie erhält erneut das ISS-oekom Prime Rating



Die Bank erhielt erneut den ISS-oekom Prime Status. Die Nachhaltigkeits-Rating-Agentur ISS-oekom bewertet die Verantwortung der Unternehmen gegenüber den von Unternehmensaktivitäten betroffenen Menschen und der natürlichen Umwelt. Aus einem Pool von 700 Indikatoren werden durchschnittlich 100 Indikatoren branchenspezifisch für jedes Unternehmen ausgewählt, sodass eine zielgerichtete Bewertung der unternehmensindividuellen Problemstellungen durchgeführt werden kann. ISS-oekom zeichnet Unternehmen, die im Rahmen des ISS-oekom Corporate Rating zu den führenden Unternehmen ihrer Branche zählen und die branchenspezifischen Mindestanforderungen erfüllen, mit dem ISS-oekom Prime Status aus.

Für J. Safra Sarasin bedeutet Nachhaltigkeit eine verantwortungsbewusste und proaktive Unternehmensführung, welche die Interessen aller Anspruchsgruppen der Gruppe be-

rücksichtigt und in die Entscheidungsprozesse integriert.



Den Fokus auf den Kunden zu legen und dabei gleichzeitig den Bedürfnissen der Mitarbeitenden sowie den Anforderungen der Gesellschaft in Bezug auf die Sicherung des Wohlstands und die Bewahrung der Umwelt nachzukommen, ist von grösster Bedeutung für die langfristige Strategie der Gruppe.

Getreu dieser Philosophie hat J. Safra Sarasin **fünf Ziele für die Nachhaltigkeitsstrategie** formuliert.

1. Wir integrieren Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie und Corporate Governance
2. Wir beziehen Nachhaltigkeitsüberlegungen in unsere Kernanlageangebote ein
3. Wir verfolgen eine nachhaltige Unternehmenskultur
4. Wir sind Teil der Gesellschaft
5. Wir gehen effizient mit Ressourcen um

Bank J. Safra Sarasin übernimmt die Führung im Bereich der Nachhaltigkeit

Die Mitgliedschaft im UNGC mit dem Bekenntnis zu den zehn Prinzipien und die Teilnahme der Bank an der Dokumentation "Sustainable Business is Smart Business" zeigen die starke Überzeugung der Bank für ein kontinuierliches Engagement für nachhaltige Geldanlage und die Art und Weise, wie die Bank ihr eigenes Geschäft nachhaltig betreibt. Die Gruppe arbeitet mit den gleichen Qualitäten und Stärken, die ihre Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit über viele Generationen hinweg gesichert haben: stabiler Familienbesitz, aussergewöhnliche Finanzkraft, konservatives Risikomanagement und tiefe persönliche Kundenbeziehungen.



Agnes Neher

Corporate Sustainability
Manager

Wichtige rechtliche Hinweise

Diese Publikation wurde von der Sustainable Investment Research-Abteilung der Bank J. Safra Sarasin AG, Schweiz, (nachfolgend die «Bank») ausschliesslich zu Informationszwecken verfasst. Sie ist nicht das Ergebnis von Finanzanalysen, welche die Research-Abteilung der Bank durchgeführt hat. Auch wenn diese Publikation Analysten zitiert oder Zitate aus Analysepublikationen wiedergibt, kann diese Publikation aus regulatorischen Gründen nicht als Anlageanalyse oder Analyseempfehlung gelten, da sie keine substantielle Untersuchung oder Analyse darstellt. Daher finden die von der Schweizerischen Bankiervereinigung herausgegebenen «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» auf dieses Dokument keine Anwendung. Bei den in dieser Publikation aufgeführten Ansichten, Meinungen und Kommentaren (zusammengefasst als «Ansichten» bezeichnet) handelt es sich um Ansichten des Sustainable Investment Research und sie können von denen der Research-Abteilung oder anderer Abteilungen der Bank abweichen. Die Bank kann Anlageentscheidungen treffen oder Eigenhandelspositionen einnehmen, die mit den in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Ansichten nicht vereinbar sind. Ferner stellt sie gegebenenfalls in diesem Dokument aufgeführten Unternehmen Beratungs- oder andere Dienstleistungen bereit, woraus sich ein Interessenkonflikt ergibt, der die Objektivität der Bank beeinträchtigen könnte. Auch wenn die Bank Massnahmen ergriffen hat, um derartige Konflikte zu vermeiden bzw. offenzulegen, kann sie in dieser Hinsicht keine Zusicherungen geben.

Die in diesem Dokument enthaltenen Ansichten entsprechen denen, die des Sustainable Investment Research zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments vertritt, und sie sind Änderungen vorbehalten. Die Publikation basiert auf allgemein zugänglichen Informationen und Daten («die Informationen»). Auch wenn die Bank sich nach Kräften bemüht, zuverlässige und umfassende Informationen zu verwenden, kann sie keine Zusicherung geben, dass sie tatsächlich korrekt oder vollständig sind. Mögliche Fehler oder die Unvollständigkeit der Informationen stellen keine rechtlichen (vertraglich festgelegten oder stillschweigend mitvereinbarten) Gründe für eine Haftung dar, weder im Hinblick auf unmittelbare oder mittelbare Schäden noch auf Folgeschäden. Insbesondere haften weder die Bank noch ihre Aktionäre und Mitarbeitenden für die in diesem Dokument enthaltenen Ansichten.

Methodologie des Nachhaltigkeits-Rating

Die Umwelt-, Sozial- und Governance-Analyse (ESG) von Unternehmen basiert auf einer vom Sustainable Investment Research der Bank entwickelten Bewertungsmethode. Alle Ratings werden von internen Nachhaltigkeitsanalysten durchgeführt. Das Nachhaltigkeits-Rating beinhaltet zwei Dimensionen, die in der Sarasin Sustainability-Matrix® zusammengefasst sind:

Branchen-Rating: Vergleichende Analyse von Branchen, basierend auf deren Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft.

Unternehmens-Rating: Vergleichende Analyse von Unternehmen in der jeweiligen Branche, basierend auf ihrer Leistung im Umgang mit den Chancen und Risiken in den Bereichen Ökologie, Gesellschaft und Governance.

Anlageuniversum: Ausschliesslich Unternehmen mit hinreichend hohem Unternehmens-Rating kommen für die Nachhaltigkeitsfonds der Bank infrage.

Hauptthemen: Bei dem Nachhaltigkeits-Rating bewerten die Analysten des Sustainable Investment Research, wie gut Unternehmen die Erwartungen ihrer wichtigsten Anspruchsgruppen (z. B. Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden) sowie die damit verbundenen allgemeinen und branchenspezifischen Chancen und Risiken in den Bereichen Ökologie, Gesellschaft und Governance erkennen und bewirtschaften. Die Managementqualität eines Unternehmens im Hinblick auf Chancen und Risiken in den Bereichen Ökologie, Gesellschaft und Governance wird mit denen anderer Unternehmen in der Branche verglichen.

Kontroverse Aktivitäten (Ausschlüsse): Bestimmte Arten von Geschäftstätigkeiten, die als unvereinbar mit nachhaltiger Entwicklung gelten (z. B. Rüstungsgüter, Kernenergie, Tabak, Pornografie), können zum Ausschluss von Unternehmen aus dem Universum der nachhaltigen Anlagen der Bank führen.

Datenquellen: Die Sustainable Investment Research-Abteilung nutzt eine Vielzahl von Datenquellen, die allgemein zugänglich sind, (z. B. Unternehmensberichte, Presse, Internetsuche) sowie Daten/Informationen zu finanziellen, ökologischen und sozialen Risiken sowie zu Risiken in Verbindung mit Corporate Governance und Reputation, die Dienstleister im Auftrag des Sustainable Investment Research erfassen. Der gesamte Inhalt dieser Publikation ist urheberrechtlich geschützt (alle Rechte vorbehalten). Interessenten ist es gestattet, dieses Dokument ausschliesslich zu privaten, nicht gewerblichen Zwecken vollständig oder teilweise zu verwenden, zu ändern oder zu vervielfältigen. In diesem Zusammenhang dürfen Urheberrechtsvermerke und Markenkennzeichnung weder geändert noch entfernt werden. Jede Verwendung darüber hinaus bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Bank. Dasselbe gilt für die Verbreitung dieser Publikation. Externe Datenlieferanten geben keinerlei Zusicherungen oder Gewährleistungen im Hinblick auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der gelieferten Daten und haften nicht für in Verbindung mit diesen Daten entstandene Schäden jeglicher Art.

Bahamas: Diese Publikation wird Privatkunden der Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd. zur Verfügung gestellt. Sie ist nicht bestimmt für die Weitergabe an Staatsangehörige oder Bürger der Bahamas oder an Personen welche gemäss den Bestimmungen über die Devisenkontrolle (exchange control) der Zentralbank der Bahamas als in den Bahamas wohnhaft angesehen werden.

Dubai International Financial Centre (DIFC): Dieses Material ist für die Verteilung durch die Bank J. Safra Sarasin Asset Management (Middle East) Ltd ["BJSSAM"] im DIFC an professionelle Kunden im Sinne der Dubai Financial Services Authority (DFSA) bestimmt. BJSSAM ist von der DFSA ordnungsgemäss autorisiert und beaufsichtigt. Wenn Sie den Inhalt dieses Dokuments nicht verstehen, sollten Sie sich an einen autorisierten Finanzberater wenden.

Dieses Material kann auch Fonds enthalten, die keiner Überwachung oder Genehmigung durch die Dubai Financial Services Authority ("DFSA") unterliegen. Die DFSA ist nicht für die Prüfung oder Verifizierung von Emissions- oder anderen Dokumenten im Zusammenhang mit solchen Fonds verantwortlich. Die DFSA hat weder ein Ausgabedokument noch andere zugehörige Dokumente genehmigt, noch hat sie irgendwelche Schritte unternommen, um die in etwaigen Ausgabedokument enthaltenen Informationen zu überprüfen, demzufolge übernimmt sie für diese auch keine Verantwortung. Die Anteile, auf die sich das Ausgabedokument bezieht, können illiquide sein und/oder Beschränkungen für den Weiterverkauf unterliegen. Potenzielle Käufer sollten ihre eigene Prüfung der Anteile vornehmen.

Hong Kong: Dieses Dokument wird in Hong Kong von der Bank J. Safra Sarasin Ltd, Hong Kong Branch verteilt. Die Bank J. Safra Sarasin Ltd, Hong Kong Branch ist eine zugelassene Bank im Sinne der Hong Kong Banking Ordinance (Cap. 155 der Gesetze von Hongkong) und eine eingetragene Institution im Sinne der Securities and Futures Ordinance (Cap. 571 der Gesetze von Hongkong).

Monaco: In Monaco wird dieses Dokument von der Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA verteilt, einer im "Fürstentum Monaco" eingetragenen Bank, die von der französischen Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) und der monegassischen Regierung und Commission de Contrôle des Activités Financières (CCAF) beaufsichtigt wird.

Panama: Diese Publikation basiert ausschliesslich auf öffentlich zugänglichen Informationen und wird von der J. Safra Sarasin Asset Management S.A., Panama, die von der Securities Commission of Panama beaufsichtigt wird, verteilt.

Qatar Financial Centre (QFC): Dieses Dokument ist für den Vertrieb durch die Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC, Qatar ["BJSSQ"] von QFC aus an Geschäftskunden im Sinne der Vorschriften der Qatar Financial Centre Regulatory Authority (QFCRA) bestimmt. Die Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC ist von der QFCRA zugelassen.

Dieses Dokument kann auch kollektive Kapitalanlagen (Fonds) beinhalten, die nicht im QFC registriert oder von der Regulierungsbehörde beaufsichtigt sind. Weder wurde ein Emissionsdokument noch der Prospekt für den Fonds oder sonstige mit diesem im Zusammenhang stehende Dokumente von der Regulierungsbehörde geprüft oder genehmigt. Anleger in den Fonds haben möglicherweise nicht den gleichen Zugang zu Informationen über den Fonds, die sie zu Informationen über einen im QFC registrierten Fonds haben würden. Der Regress gegen den Fonds und/oder darin involvierte Personen kann eingeschränkt oder schwierig sein und muss möglicherweise in einem Land außerhalb des QFC verfolgt werden.

Singapore: Dieses Dokument wird von der Bank J. Safra Sarasin Ltd. Singapore Branch in Singapur, verteilt. Die Bank J. Safra Sarasin, Singapore Branch ist ein befreiter Finanzberater (exempt financial adviser) gemäss dem Singapore Financial Advisers Act (Cap. 110), eine Firmenkundenbank, die nach dem Singapore Banking Act (Cap. 19) zugelassen ist und von der Monetary Authority of Singapore beaufsichtigt wird.

© Bank J. Safra Sarasin AG

Bank J. Safra Sarasin AG

Elisabethenstrasse 62

P.O. Box

CH - 4002 Basel

Tel + 41 (0)58 317 44 44

Fax + 41 (0)58 317 44 00